

öffentliche Sitzung

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für Sport und Ehrenamt (ASE)

Standortbeschluss für den Skatepark in Helmstedt

Am 23.09.2025 liegt dem Ausschuss für Bau und Stadtentwicklung (ABS) folgende Vorlage vor, die in der weiteren Sitzungsfolge über den Verwaltungsausschuss (VA) an den Rat der Stadt Helmstedt zum Beschluss weitergegeben wird:

Bisheriger Ablauf

In der „Arbeitsgruppe Skateanlage“ wurden im März 2023 verschiedene Standorte für den neuen Skatepark geprüft und bis auf den Standort Piepenbrink-Park als ungeeignet bewertet. Hierzu zählt eine Fläche im Bereich Neue Breite, die als sozialer Treffpunkt zu weit vom Stadtzentrum entfernt eingeschätzt wurde, auch weil keine Anbindung an den ÖPNV existiert. Eine weitere Fläche im Bereich zwischen der Werner-von-Siemens-Straße und der B244 wurde als Standort ausgeschlossen, da es sich dabei um ein Regenrückhaltebecken handelt und damit nicht zur Verfügung steht.

Im April 2023 wurde durch die Gemeinwesenarbeit eine Jugendbefragung durchgeführt, an der 1108 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Thema der Befragung waren unter anderem Freizeitangebote für die Jugend in Helmstedt. Die Auswertung der Umfrage ergab, dass sich Jugendliche in Helmstedt diversere, frei zugängliche Aufenthalts- und Sportflächen wünschen. Ihnen sind Naturbezug, Sauberkeit und einfache Erreichbarkeit wichtig. Speziell die Errichtung einer zeitgemäßen Skateanlage trifft bei den Jugendlichen auf großen Zuspruch. Besonders ist hierbei die Altersgruppe der 13-14-Jährigen hervorzuheben – gerade vor diesem Hintergrund ist die gute Erreichbarkeit und Zentrumsnähe von sehr hoher Wichtigkeit.

In der Jugendbefragung wurden verschiedene Standorte für die Einrichtung eines Skateparks zur Abstimmung gebracht:

- Piepenbrink (32 %)
- McDonalds (Gewerbegebiet, B244/Werner-von-Siemens-Str.) (23 %)
- Alter Friedhof (16%)
- Hundewiese (Büddenstedter Weg/Galgenbreite) (11%)
- Woanders (hier konnten Vorschläge für Standorte seitens der Jugendlichen gemacht werden) (10 %)
- Pastorenweg (7 %)

Diese und andere Flächen, wie die Sportanlagen am Büddenstedter Weg, wurden als Standorte geprüft. In den meisten Fällen eignet sich der Standort durch die Nähe zur Wohnbebauung nicht. In Kombination mit einer guten Erreichbarkeit durch die Jugendlichen ist nur der Piepenbrink-Park geeignet.

Der Standort der ehemaligen Skateanlage wurde auf Grund der früheren Beschwerden und der darauffolgenden Schließung der Anlage sowie der hohen Kosten für die Entsiegelung ausgeschlossen. Der Standort befindet sich ebenfalls zu nah an der Wohnbebauung.

In einer Bekanntgabe für den AJFS (12.09.2023) und dem ASE (20.09.2023) wurde das geplante Vorgehen für die neue Skateanlage erläutert. Der Standort im Piepenbrink-Park wurde vorgestellt und auch eine Stellungnahme des FB 52 zur Zulässigkeit bekanntgegeben. Ferner wurde ein Förderantrag für die Planung des Parks bei LEADER gestellt, in dem dann die Standortwahl folgendermaßen beschrieben wurde:

„Neben den Bedarfen der Jugendlichen mit Blick auf eine Skateanlage birgt auch der favorisierte Standort Piepenbrink-Park großes städtebauliches Potential. Der Piepenbrink-Park ist die größte innerstädtische Parkanlage und maßgeblicher naturnaher Erholungsort für die Stadtbevölkerung. Insbesondere im Nordwesten (Begrenzung Bahndamm / Beendorfer Straße) weist der Park jedoch Defizite in der Aufenthaltsqualität und dem Sicherheitsempfinden auf. In diesem Areal gibt es keine Nutzungsangebote, so dass dieser Bereich durch die Stadtbevölkerung bisher nicht angenommen wurde. Die Entwicklung dieses Bereiches hin zu einem Sport- Freizeit- und Begegnungsareal hat daher eine herausragende Bedeutung.“

Mit der Planung – und späteren Realisierung – der Skateanlage als Sport-, Bewegungs- und Begegnungsort an einem von den Jugendlichen gewählten Standort und unter kontinuierlicher Einbindung der Zielgruppe verfolgt die Stadt Helmstedt einen modellhaften Ansatz, der auch für künftige Vorhaben der Stadtentwicklung Maßstab sein kann. Die Ziele leiten sich wesentlich durch die von den Jugendlichen geäußerten Bedarfen nach Mitgestaltung, Naturnähe bei gleichzeitiger digitaler Anbindung sowie eines zentrumsnahen Standorts, der eine konfliktarme Nutzung durch Jugendliche zulässt.

Der Standort im Piepenbrink-Park würde ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche geschaffen, an dem eine Aneignung des öffentlichen Raumes durch Jugendliche, die durch Bewegung und soziales Miteinander gekennzeichnet ist, stattfindet. Der Piepenbrink-Park wird als innerstädtisches naturnahes Freizeit- und Erholungsgebiet wahrgenommen und genutzt. Die Skateanlage erhöht die Aufenthaltsqualität sowie das Sicherheitsempfinden zwischen Bahndamm, Unterführung und Beendorfer Straße.“

Auf dargelegter Grundlage fand in Absprache mit dem Geschäftsbereich III im Piepenbrink-Park ein öffentlicher Workshop zur Gestaltung der neuen Anlage statt. Der Standort Piepenbrink-Park wurde von den Jugendlichen und der Verwaltung als geeignet eingestuft.

Aufbauend auf dem geschilderten Prozess wurde im März 2025 ein Planungsbüro für die Planung des neuen Skateparks an bekanntem Standort beauftragt. Das Planungsbüro Landskate aus Köln ist ebenfalls von dem Standort im Piepenbrink-Park als beste Wahl überzeugt. Dabei ist insbesondere die Entfernung zur Wohnbebauung und die Lage direkt am Eingang des Parks von großer Bedeutung für die positive Haltung der Nachbarschaft.

Zum Auftakt der Planungsarbeit wurden in einem Ideen-Workshop Wünsche der Interessierten dokumentiert und für die weitere Planung aufgenommen. Eine Zusammenfassung des Ereignisses wurde dem Ausschuss für Bau und Stadtentwicklung (ABS) in der Sitzung vom 17.06.2025 bekanntgegeben.

Aus Kompensationsgründen ist geplant, die ehemalige Skateanlage am Kaisergarten zu entsiegeln und ökologisch aufzuwerten. Die dort derzeit bestehende Asphaltfläche ist als Untergrund für einen zeitgemäßen Skatepark als nicht geeignet zu bewerten. Zur Finanzierung der Entsiegelungsmaßnahme beabsichtigt die Verwaltung der Stadt Helmstedt die Beantragung von Fördermitteln in Höhe von 90% der anfallenden Kosten. Die Fläche steht anschließend als Grünanlage wieder zur Nutzung zur Verfügung.

Weitere Schritte

Landskate wird bis zum Herbst die Planung der Anlage abschließen. Im Prozess werden bereits Gutachten zur Lärmverträglichkeit sowie zum Boden angefertigt und die Entwässerung der Anlage geplant. Die Verwaltung ist bemüht eine Förderung für den Bau der Anlage zu erreichen. Sollte dies gelingen, könnte der Bau der Anlage 2026 beginnen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)

Anlage



 **HELMSTEDT**
Stadt der Einheit

 **Stadt Helmstedt**
Allgemeine
GIS-Auskunft

Projekt: Skatepark
Areal

 **Datum: 29.07.2025**
Maßstab: 1:2000